

Neuigkeiten von LIFE LOCAL ADAPT

Die Arbeiten unseres Projektes LIFE LOCAL ADAPT erreichen die abschließende Phase. Dazu gehört die Entwicklung eines Leitfadens zur Übertragbarkeit der Projekteinhalte auf andere Kommunen und Länder, der in diesem Newsletter vorgestellt wird. Wir hoffen, dass wir die noch anstehenden Arbeiten zur Projektumsetzung im nächsten Jahr erfolgreich durchführen können. In den vergangenen Monaten war die sehr positiv begonnene Arbeit mit den Kommunen zur Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel durch die Covid-19 Pandemie leider stark eingeschränkt. Umso mehr freut es uns, dass wir ein online Seminar von ClimatEurope ankündigen können, in dem LIFE LOCAL ADAPT mitwirken wird. Weiteres hierzu finden Sie in diesem Newsletter und auf unserer Webseite.

Wenn Sie regelmäßig Informationen über unser Projekt und unsere Ergebnisse erhalten wollen, registrieren Sie sich gerne für unseren Newsletter unter www.life-local-adapt.eu.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für Ihre Gesundheit
 Prof. Dr. Christian Bernhofer

Projektkoordinator

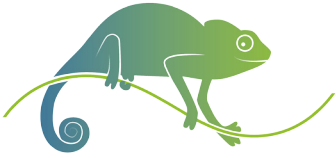
November 2020

IN DIESER AUSGABE

Neuigkeiten von LIFE LOCAL ADAPT	1
• FOKUSBERICHT GERICS	
Transfer der Projektergebnisse	2
• STATUSBERICHT SACHSEN	
Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen .	5
ReKIS im neuen Gewand	6
Teilnahme am 2. Workshop LIFE ASTI	6
• STATUSBERICHT STEIERMARK	
Umsetzung von Maßnahmen	7
• STATUSBERICHT CZECHGLOBE	
Vulnerabilitätsanalysen	8
Partizipative Workshops	9
• Ankündigung	10
• Mitwirkende im Projekt	11



Bildquelle: Pixabay



Transfer der Projektergebnisse mittels eines How-to Guidance Documents

Im Rahmen von LIFE LOCAL ADAPT wurden in den vergangenen vier Jahren eine Vielzahl von Anpassungsmaßnahmen als Antwort auf verschiedene Auswirkungen des Klimawandels in den vier Pilotregionen Sachsen, Steiermark, dem nordwestlichen Tschechien und Valka in Lettland erprobt. Die Arbeiten umfassten dabei alle Schritte von der (1.) Klimadatenaufbereitung und (2.) Integration der Klimawandelinformationen in Entscheidungsprozesse, (3.) der Identifizierung von möglichen Maßnahmen bis hin zu deren (4.) Umsetzung. All dies ist jeweils mit den lokalen Entscheidungsträgern in einem gemeinsamen Prozess geschehen und hat den spezifischen Herausforderungen und Gegebenheiten in kleinen und mittleren Gemeinden (bis 100.000 Einwohner) Rechnung getragen. Ein wichtiges Anliegen ist es nun, den Transfer der entwickelten Lösungen zu den genannten Punkten (1.) bis (4.) so aufzubereiten, dass die Erkenntnisse in anderen Regionen angewendet werden können; dies bezieht sich dabei sowohl auf die Anpassungsmaßnahmen, aber auch auf die angewendeten Methoden im Laufe des Prozesses.

Für diesen Zweck wird ein Guidance Document in enger Zusammenarbeit aller Projektpartner entwickelt. Das Guidance Document besteht aus einem Transferkonzept und drei Hauptabschnitten (Modulen), welche die in dem LIFE LOCAL ADAPT Projekt entwickelten Klimaanpassungsprodukte und -maßnahmen beschreiben. Zunächst wird im Transferkonzept erläutert, welche Schritte eine Gemeinde durchlaufen sollte um geeignete Klimaanpassungsprodukte und -maßnahmen zu identifizieren und erfolgreich bei sich umzusetzen. Das Konzept berücksichtigt dabei den aktuellen Wissensstand sowie die bereits vorhandenen Klimaanpassungsmaßnahmen der Gemeinden mit Hilfe von drei unterschiedlichen Modulen.

Guidance Document

Transfer Concept

The transfer concept consists of three different modules named according to their purposes and contain various CCA products and services:

Module A - Enhancing the information basis

Module B - Supporting tools and instructions

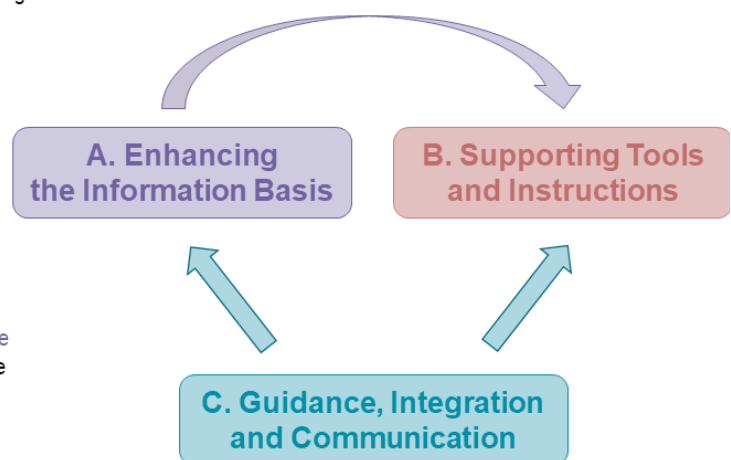
Module C - Guidance, Integration and communication

The transfer process works as follows:

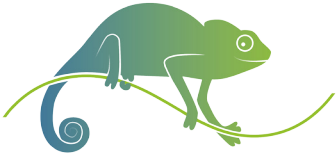
1. The municipality or authority has to define its need of CCA.
2. The current level of knowledge regarding the defined CCA must be determined.
3. In case that the level of knowledge is insufficient, a product or service from **Module A** is selected.
4. After the selection of the respective product or service from **Module A**, or when the level of knowledge is sufficient, a product or service from **Module B** is chosen to establish the CCA measure.
5. In case of a need for guidance of the selected CCA measures, a service from **Module C** is chosen.

Best practice products and services in the different modules are described in a "How to establish..."-style in this guidance document.

LIFE LOCAL ADAPT | Integration of climate change adaptation into the work of local authorities



Vorstellung des LIFE LOCAL ADAPT-Transferkonzeptes



Nach dem Transferkonzept folgen im Guidance Document drei Hauptabschnitte, welche die verschiedenen Module im Transferkonzept darstellen und wie folgt untergliedert sind: (1.) Verbesserung der Informationsgrundlage für die Anpassungsplanung, (2.) Unterstützungsinstrumente zur Bereitstellung von Klimainformationen und (3.) Anleitung und Kommunikation für die Integration der Informationen in lokale Entscheidungsprozesse. Für diese drei Be-

reiche wird jeweils eine allgemeine Einleitung gegeben. Anschließend werden alle erprobten Produkte, Methoden und Ansätze ausführlich in Schritt für Schritt-Erläuterungen anschaulich dargestellt. Hierfür wird ein aktives digitales Dokument gestaltet, so dass auf eine einfache Weise auch Querverbindungen zwischen den einzelnen Bausteinen hergestellt werden können (wie im folgenden Bild am Beispiel der Lokalen Klima-Fakten-Blätter gezeigt).

Enhancing the Information Basis

Best practice: Local Climate Fact Sheets

LIFE LOCAL ADAPT | Integration of climate change adaptation into the work of local authorities

How to create Local Climate Fact Sheets?

Expert knowledge is required for the development of local climate fact sheets. This knowledge is provided by climate service centres or by national weather services. The development process should go through the following steps:

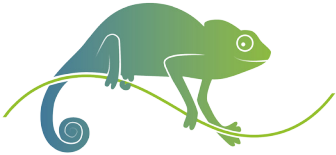
1. Involvement of potential users ([link](#))
2. Selection of target region ([link](#))
3. Selection of indicators ([link](#))
4. Selection of emission scenarios ([link](#))
5. Selection of a reference and scenario period(s) ([link](#))
6. Selection of an appropriate database ([link](#))
7. Conducting the analysis ([link](#))
8. Choosing a user-friendly illustration and explanation of the results ([link](#))
9. Publishing of local climate fact sheets ([link](#))

The above steps are described in more details on the following pages:

Beispiel für einen „How-to“ Abschnitt im LIFE LOCAL ADAPT Handbuch mit Links zu ausführlichen Informationen.

Exemplarisch für den Climate Coach wird beispielsweise dargestellt, welches die Hauptaufgaben sein können, welche Rolle er im Prozess

der Anpassungsplanung einnimmt, welche Expertise er dafür benötigt und welche Erfahrungen im Projekt gemacht wurden.



Guidance, Integration and Communication

Best practice: Climate Coach

➤ The advisory program is intended to help cities and municipalities to adapt to the possible risks of climate change. Many municipalities have a lack of resources and capacities for planning and measures for climate adaptation. The Climate Coaches should act as advisors and supporters.

General goals:

- Advice and support for municipalities in the development of climate adaptation strategies and measures
- Integration of external expert knowledge
- Provision of regional-specific climate information
- Announcement of best practice examples
- Long-term support of the municipalities in the adjustment process

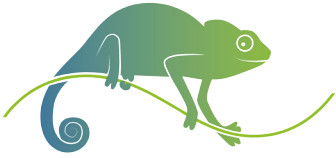
LOCAL ^{LIFE} | Integration of climate change adaptation
ADAPT | into the work of local authorities



Beispiel für leicht lesbare Basisinformationen zu Best-Practice-Lösungen im LIFE LOCAL ADAPT Handbuch

Auf diese Weise entsteht ein anschauliches Guidance Document, das für alle Produkte, Methoden und Ansätze die jeweiligen Einsatzzwecke (und Grenzen) und Vorgehensweisen

erläutert. Auf diese Weise wird der Transfer der Ergebnisse in andere Regionen mit ähnlichen Problemlagen ermöglicht.



Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen

Die Aktivitäten des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Geologie und Landwirtschaft konzentrierten sich in den letzten Wochen auf die Umsetzung der Wettbewerbsideen. Bei den sechs ausgesuchten Siegerideen zu Klimaanpassung soll eine Planung und begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch die beauftragten Planungsbüros durchgeführt werden.

In der Stadt Bad Dübener sollen im Rahmen eines Bürgerdialogs die Klimaanpassungsthemen Stadtgrün, Schwammstadt und Fassaden- und Dachbegrünungen gemeinsam mit den Bürgern diskutiert – mit dem Fokus die Maßnahmen später nicht nur auf den kommunalen Flächen, sondern auch im privaten und gewerblichen Bereich umsetzen zu können. Die öffentliche Auftaktveranstaltung erfolgte bereits. Dank der zahlreich anwesenden und engagierten Bürger sowie lokalen Akteuren sind Ideen und Anregungen zu den genannten Themen gesammelt worden. Diese werden in den folgenden drei weiteren themenspezifischen Veranstaltungen aufgearbeitet werden.

Der Landschaftspflegeverband Grimma und Leader Region Leipziger Muldenland arbeiten zur Konzeption der Gewässerpflege und -unterhaltung. In erster Linie geht es darum, wie die Kommunen notwendigen Unterlagen und Daten auswerten und die potentiellen Gewässerläufe und angrenzenden Flächen identifizieren können. Darüber hinaus werden die rechtlichen Grundlagen und Fördermöglichkeiten zusammengetragen.

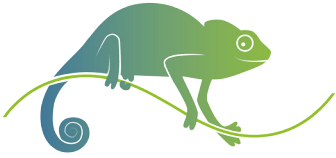
Der Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge macht zusammen mit einer Agrargenossenschaft im Erzgebirge auf den Hanglagen eine Untersuchung zu Erosions- und Hochwasserschutzmaßnahmen. Eine einfache und genehmigungsfreie bewirtschaftungsintegrier-

te Verwaltung sollte eine Möglichkeit der Landbewirtschaftung bieten, den kommenden extremen Wetterereignissen entgegen zu wirken und damit verbundenen Schaden zu minimieren. Eine Kohlenstoffbilanzierung soll Fördermöglichkeiten besser abrufbar machen.

In der Stadt Zwickau sucht man nach klimaresilienten Baumarten. In Kombination mit Regenwasserbewirtschaftung möchte die Stadt das Stadtgrün auch in der Zukunft sichern. Die vorgeschlagenen Baumarten sollen gegen den Trocken- und Hitzestress standhaft sein, aber auch mit den Frosttagen im Winter klarkommen. Das Regenwasser sollte künftig partiell nicht in die öffentliche Kanalisation abgeleitet werden, sondern der Bewässerung des städtischen Grüns dienen.

In der Stadt Freital liegen konkrete Anpassungsmaßnahmen vor. Mit Grün- und Heckenstreifen soll ein Hochwasserschutz für die Unterlieger umgesetzt werden. Alle Akteursgruppen werden im Dialog angehört und ein einem am Anfang stehenden Mediationsprozess zu einer gemeinsamen Lösung geführt. Verschiedene Fördermöglichkeiten sollen angesprochen und künftig durch das LfULG begleitet werden.

Im Landkreis Mittelsachsen sollen die Verwaltungsstrukturen zwischen Kommunen und Landkreis in Hinblick auf die zu erwartenden Trockenjahre und der damit verbundenen Trinkwasserversorgung benannt werden und klare Zuständigkeiten geklärt werden. Ausgehend von der durch die untere Wasserbehörde genehmigten Fördermengen sollen der Wasservorrat aktuell und in den kommenden Jahren quantifiziert und als Grundlage der geplanten Studie dienen. Leider hat sich bisher kein passendes Büro für die Umsetzung gefunden.



ReKIS im neuen Gewand

Das Regionale Klimainformationssystem ReKIS wurde im Rahmen von LIFE LOCAL ADAPT um einen speziellen Portalbereich für Kommunen (ReKIS Kommunal) erweitert. In diesem Zuge wurde zu Beginn ein neues einheitliches Layout von der Firma Graphixer entworfen. Mittlerweile befindet sich das Informationssystem im neuen Gewand bereits im Testbetrieb. Faktenblätter zu allgemeinen Anpassungsmaßnahmen, Gute Praxisbeispiele aus dem ersten

Wettbewerb und kommunengenaue Klimainformationen können über das Portal bezogen werden. Sachsen-Anhalt und Thüringen, die Partner im ReKIS-Verbund wollen ReKIS kommunal mit allen Funktionen gern übernehmen und Sachsen-Anhalt finanziert die professionelle Überarbeitung des Layouts der Faktenblätter, um die Attraktivität und Verständlichkeit für die Kommunen zu erhöhen.

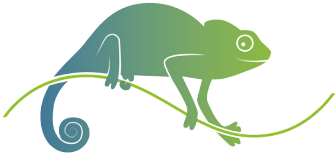


Neue Internetpräsenz von ReKIS

Teilnahme von LIFE LOCAL ADAPT am 2. Europäischen Workshop von LIFE ASTI

Das Ziel des Online-Workshops „Urbane Wärmeinsel und Hitzebeständigkeit: Netzwerke für eine Zukunftsstrategie“ war es, den Austausch von Wissen und Expertise zwischen verschiedenen Projekten zu ermöglichen und die Vernetzung zu unterstützen. LIFE LOCAL ADAPT nahm an der Sitzung „Andere LIFE-Projekte - Vernetzung mit Partnern“ teil. Das Thema der Präsentation lautete „Verbesserung der Klimaresistenz von kleinen und mittleren Gemeinden“ mit besonderem Schwerpunkt auf

Hitzestress. Während des Workshops stellte das LIFE ASTI-Team die Entwicklung eines Vorhersagesystems für den städtischen Wärmeineffekt vor. Darüber hinaus stellten auch andere Projekte ihre Arbeiten zum Thema Hitzeresistenz vor. Der Workshop war eine gute Gelegenheit, Einblick in die Aktivitäten anderer Forschungsgruppen zu erhalten und neue Kontakte zu knüpfen. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://lifeasti.eu/2020/09/11/life-asti-2nd-european-workshop/>



Umsetzung von Maßnahmen

Die fünf Pilotgemeinden der Steiermark sind nun dabei, die Maßnahmenumsetzung vorzubereiten. Dazu wird COVID-19 bedingt ein Online Workshop mit Teilnehmern aus den Gemeinden abgehalten. Im Zuge des Workshops wird ein kurzer Überblick über den bisherigen Stand des Projekts, sowie die administrative Abwicklung der Finanzierung der Maßnahmen besprochen.

Die Pilotgemeinden werden dann auch jene Maßnahmen im Gremium präsentieren, die sie in den nächsten Wochen umsetzen wollen. Einige Gemeinden haben dazu schon sehr konkrete Vorschläge. So möchte die Stadtgemeinde Weiz z.B. die Begrünung einer Bushaltestelle umsetzen und die Stadtgemeinde Hartberg wird zur Kühlung der aufgeheizten Bodenflächen im öffentlichen Raum

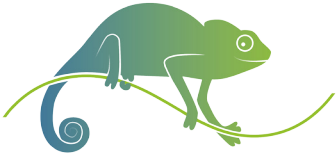
eine Nebeldusche installieren.

Im Rahmen des Fortsetzungsprojekts „Klimawandelanpassungsgemeinden der Steiermark“ wurden bereits acht von zehn steirischen Gemeinden hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel beraten. Die Gemeinden erhalten wie die Pilotgemeinden von LIFE LOCAL ADAPT einen Einführungsworkshop zum Thema Klimawandel, einen Naturgefahrencheck und einen Maßnahmenplan mit Informationen zu möglichen Umsetzungsmaßnahmen, zu Förderungen sowie Infos zu Best-Practice Beispielen von anderen Gemeinden.

Zu dem vorherigen Prozess und den Ergebnissen sehen Sie auch die bisherigen Newsletter sowie die LIFE LOCAL ADAPT Webseite: <https://www.life-local-adapt.eu/de>



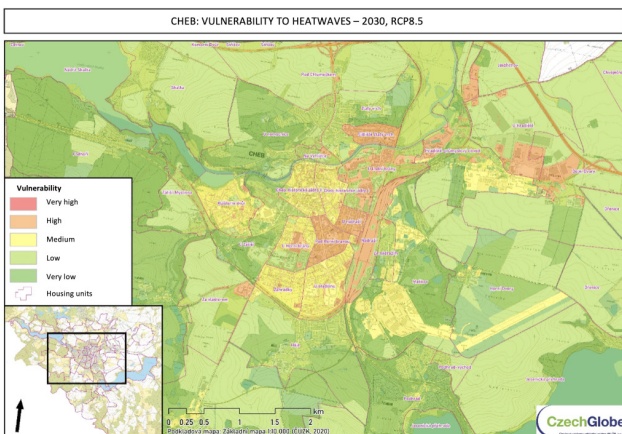
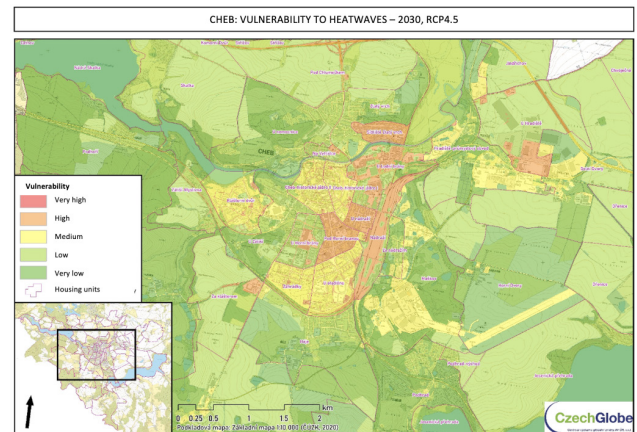
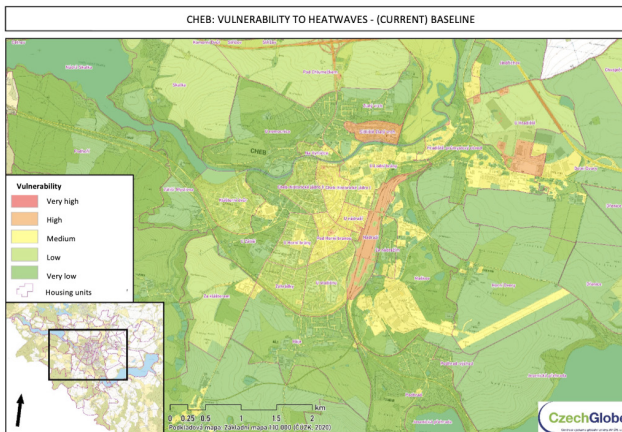
Workshop in der Gemeinde Hohentauern, © Land Steiermark



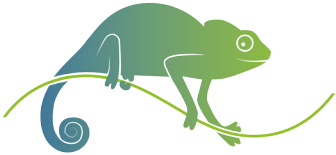
Vulnerabilitätsanalysen

Als Vorbereitung der Klimawandelanpassung wurde für jede Gemeinde eine Vulnerabilitätsanalyse mit Schwerpunkt auf Hitzewellen und extremen Niederschlägen für die Szenarien RCP4.5 und RCP8.5 bis 2030 erstellt (siehe nachfolgende Abbildungen). Die Vulnerabilitätskarten zeigen die Gebiete, die am stärksten von den Auswirkungen des Klimawandels be-

troffen sind und in Zukunft sein werden, wobei die Landbedeckung, die Bevölkerungsdichte, die gefährdeten Bevölkerungsgruppen und wirtschaftlichen Indikatoren berücksichtigt wurden. Daher sind Verwundbarkeitsanalysen ein nützliches Instrument zur Festlegung der Prioritäten und Ziele für die lokalen Anpassungsstrategien.



Cheb - Vulnerabilität gegenüber Hitzewelle heute und in 2030 für die Szenarien RCP4.5 und RCP8.5. © CzechGlobe



Partizipative Workshops

Wie in früheren Newslettern berichtet, sollten im Frühjahr 2020 partizipative Workshops mit zwei unserer kooperierenden Gemeinden - Cheb und Kadaň - durchgeführt werden. Leider mussten diese wegen der COVID-19 Pandemie abgesagt werden, so dass wir diese Workshops auf den Spätsommer verschoben haben.

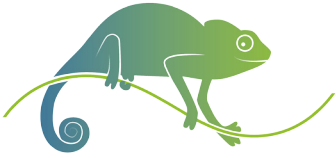
Der partizipatorische Workshop „Cheb als klimaresistente Stadt“ hat am 25. August in der Stadtverwaltung mit 13 Akteuren aus verschiedenen Bereichen stattgefunden, darunter auch der Bürgermeister der Stadt (folgende Abbildung rechts). Ziel des Workshops war es, den Multi-Stakeholder-Prozess für die Anpassungsplanung zu initiieren, eine Diskussion unter den Teilnehmern anzuregen und eine Grundlage für eine Anpassungsstrategie mit einem möglichen Aktionsplan zu schaffen. Während

des Workshops diskutierten die Teilnehmer die Risiken und Auswirkungen des Klimawandels und kartierten die Standorte, die am stärksten betroffen sind. Die Teilnehmer erhielten auch die Aufgabe, sich mögliche Zukunftsszenarien für die Entwicklung der Gemeinde vorzustellen, die für die strategische Planung und die Identifizierung möglicher Risiken und Chancen genutzt wurden. Darauf aufbauend wurde ein Umsetzungsplan für Anpassungsmaßnahmen bis 2030 entworfen.

Der Workshop in Kadaň musste erneut verschoben werden, da der geplante Termin bereits in der zweiten Welle der COVID-19 Pandemie lag. Gegenwärtig wird der Workshop als ein virtueller Workshop geplant, der bis Ende des Jahres durchgeführt werden soll.



Bilder vom Workshop in Cheb. © CzechGlobe



Ankündigung

Gemeinsames Webinar von LIFE LOCAL ADAPT und Climateurope am 26. Nov., 14.00 Uhr, zu den **Herausforderungen kleiner und mittlerer Kommunen bei der Anpassung an den Klimawandel**.

Städte sind Schlüsselakteure in Bezug zum Klimawandel. Sie tragen nicht nur zum Klimawandel bei, sie sind auch von den zu erwartenden Auswirkungen betroffen. Viele der Aktivitäten in Forschungsprojekten konzentrieren sich auf Großstädte, da hier die Konzentration von Menschen und Infrastrukturen, aber auch die wirtschaftliche Wertschöpfung höher ist. Auch wenn kleine und mittelgroße Kommunen gleichermaßen vom Klimawandel betroffen sind und die damit verbundenen Herausforderungen sehr spezifisch sind, stehen sie nicht so sehr im Fokus der Forschung wie größere Städte und Ballungsräume. Einige der Herausforderungen sind die finanziellen und strukturellen Bedingungen oder die Verfügbarkeit von Personal. All diese Fragen machen es zu einer echten Herausforderung, die Anpassung an den Klimawandel in die tägliche Arbeit der kommunalen

Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung zu integrieren. Folglich sind Lösungen, die in größeren Städten erfolgreich sein können, nicht immer auf kleine und mittlere Kommunen übertragbar.

Dieses Webinar bietet ein Forum, um diese Herausforderungen der Anpassung an den Klimawandel und mögliche Lösungen für kleine und mittlere Kommunen zu diskutieren. Im Einführungsvortrag eines Vertreters einer mittelgroßen Kommune werden wir die spezifischen Herausforderungen kennen lernen. An diese Präsentation schließt sich ein zweiter Vortrag an, in dem einige der Lösungen vorgestellt werden, die im Rahmen des LIFE LOCAL ADAPT-Projekts entwickelt und getestet wurden. Der abschließende Vortrag gibt Einblicke in die Art und Weise, wie Multiplikatoren Anpassungsprozesse in kleinen bis mittelgroßen Kommunen unterstützen und den Transfer von Forschungsergebnissen in die praktische Umsetzung unterstützen. Danach wird es ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen geben.

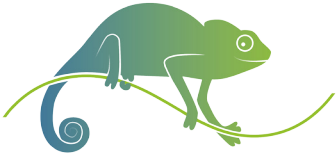
Referenten:

1. Jana Putnina: *Vertreterin der Gemeinde Valka / Lettland*
2. Majana Heidenreich: *Vertreterin des Projektes LIFE LOCAL ADAPT (TU Dresden)*
3. Vaselios Latinos: *Vertreter des Konvents der Bürgermeister (ICLEI)*

Datum:

26. November 2020 von 14 bis 16 Uhr MEZ.

Wenn Sie an unserem Webinar teilnehmen möchten, melden Sie sich über das folgende Formular an: https://www.climateurope.eu/event/webinar-the-challenges-of-small-and-medium-sized-municipalities-in-climate-change-adaptation/?instance_id=210



Mitwirkende im Projekt

Technische Universität Dresden

Christian Bernhofer, Valeri Goldberg, Majana Heidenreich,
Barbara Köstner, Rico Kronenberg und Ines Schmidt



Helmholtz-Zentrum Geesthacht / GERICS

Jörg Cortekar, Torsten Weber und Uwe Kehlenbeck



Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Dominic Rumpf, Martina Straková, Andrea Hausmann,
Werner Sommer und Immo Woschny

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Landesregierung der Steiermark, Österreich

Bettina Fischer, Adelheid Weiland und Andrea Gössinger-Wieser



CzechGlobe – Institut für Globalen Wandel; Tschechische Akademie der Wissenschaften, Tschechische Republik

Helena Duchková, Lenka Suchá, Eva Horváthová, Vojtěch Cuřín, Eliška
K. Lorencová und Dava Vačkářů



Gemeinde Valka, Lettland

Jana Putniņa und Inga Aleksejeva



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite: www.life-local-adapt.eu

Der Newsletter wurde erstellt vom Climate Service Center Germany (GERICS)

Impressum

Technische Universität Dresden
Institut für Hydrologie und Meteorologie
Lehrstuhl für Meteorologie

01062 Dresden, Deutschland
<https://tu-dresden.de/bu/umwelt/hydro/ihm/meteorologie>
Kontakt: barbara.koestner@tu-dresden.de